



EXKURSIONEN NACH ORTENBURG

Reformationsgeschichte in Niederbayern

Die evangelische Enklave Ortenburg inmitten Niederbayerns bietet aufgrund ihrer besonderen Geschichte unter vielfältigen Aspekten ein attraktives Ziel für interessante und spannende Exkursionen. Ortenburg hat in der Vergangenheit als reichsfreie Grafschaft viele der großen gesellschaftlichen Veränderungen gegen alle Widerstände eigenständig und eigenverantwortlich geregelt.

Regionalgeschichtliche Entwicklungen spiegeln hier deshalb große Themen der deutschen Geschichte und ihre Auswirkungen auf unsere heutige Lebenswirklichkeit: Reformation, Flucht und Vertreibung aus Glaubensgründen, Schulpflicht als Anliegen protestantischer Obrigkeiten und konfessionelle Diaspora. Zeugnisse dieser geschichtlichen Ereignisse sind noch heute im niederbayerischen Ortenburg zu entdecken.

Mit unseren **Ortenburger Exkursionsbausteinen** können Sie entweder individuell auf die Interessensschwerpunkte Ihrer Besuchergruppe ausgerichtetes Exkursionsprogramm selbst gestalten oder sie wählen eine der aufgeführten Themenexkursionen.

Das Angebot richtet sich an Erwachsene, Familien mit Kindern, Schulklassen und Lerngruppen.

Evangelische Bildung Schloss Ortenburg

Evangelische Bildung in Ostbayern e.V.
Am Ölberg 2
D-93047 Regensburg

Information und Anmeldung:
Dr. Hildegund Bemmann
Drosselweg 2a
D-94148 Kirchham
hildegund.bemmann@elkb.de
0151/41833318

Exkursionsbausteine

Marktkirche in Ortenburg



Die evangelische Marktkirche war ursprünglich eine der Mutter Gottes geweihte Fialkirche der in Steinkirchen gelegenen

Hauptpfarrei. Mit der Einführung der Reformation am 17. Oktober 1563 wurde hier der erste öffentliche evangelisch-lutherische Gottesdienst in der Grafschaft Ortenburg gefeiert. Seitdem war die Kirche für lange Zeit auch Sehnsuchtsort der Geheimprotestanten, die hierher zum Gottesdienst pilgerten. In der Marktkirche befindet sich

auch die Familiengruft der Ortenburger Grafen. Der in seiner Zeit herausragende Regensburger Bildhauer Hans Pötzlinger schuf im Auftrag Graf Joachims mit den beiden hier befindlichen Hochgräbern für ihn und seinen früh verstorbenen Sohn Anton die Hauptwerke seines OEvres.

Eintritt frei
Spenden sind
willkommen

Museum im Kantorhaus



Die Titel *Wurzeln, Aufbruch, Identität, Zuflucht, Mündigkeit, Konfrontation, Evangelisches Leben* überschreiben die

Abteilungen der seit der Jubiläumsfeier 2013 im Kantorhaus am evangelischen Pfarrhof gezeigten Reformationsausstellung *Evangelisch mitten in Bayern — 450 Jahre Reformation in Ortenburg*. In ihr werden die Grundsätze des evangelisch-lutherischen Glaubens

erläutert und anhand von zahlreichen Exponaten und interaktiven Darstellungen die besondere evangelische Geschichte Ortenburgs dokumentiert.

Eintritt mit
Führung 3,50€
pro Person

Evangelisches Gemeindezentrum Ortenburg

Pfarrhaus, Marktkirche, Kantorhaus und das ehemalige Schulgebäude von



1810 bilden ein reizvolles Ensemble historischer Baudenkmäler. Heute wird das Schulgebäude als Gemeindehaus genutzt. Gerne stärken hier Sie auf Wunsch ehrenamtliche Mitarbeitenden der evangelischen

Gemeinde Ortenburg mit Kaffee und Kuchen.

<http://www.ortenburg-evangelisch.de>

Teilnahmegebühren: 7,00€
incl. Eintritt
Museum mit
Führung

Reformationsweg

14 Stationen umfasst dieser den gesamten Ort umrundenden Themenweg,



der auf alle Aspekte der evangelischen Geschichte Ortenburgs eingeht. So wird das Augenmerk auf die Schullandschaft Ortenburgs, den durch oberösterreichische Glaubensflüchtlinge eingeführte Obstanbau, Handel und Gewerbe

aber auch das heutige Zusammenleben evangelischer und katholischer Christen gelenkt.

Der Startpunkt des etwa 4 Kilometer umfassenden, landschaftlich reizvollen Rundwegs liegt vor der evangelischen Marktkirche. Von dort führt er über den Hainberger Weg zum „Hausl“ vorbei an Häusern der Glaubensflüchtlinge, die sich im 17. Jahrhundert unter Graf Friedrich Casimir hier ansiedeln durften. Der Weg führt über den Schlossweg zum Wildpark und zum Schloss, dem Zentrum der evangelischen Reichsgrafschaft. Über die prachtvolle uralte Lindenallee, vorbei an der katholischen Pfarrkirche, geht es hinab zum Marktplatz und schließlich zurück zur Marktkirche. Auch im Ortskern finden sich noch weitere Baudenkmäler aus jener Zeit.

Dauer: reine
Gehzeit 1:12 h.
Je nach
Interesse und
Zeit, können
einzelne Ziele
ausgewählt
werden.
Teilnahmegebühren: keine,
Spenden sind
willkommen

Schloss Ortenburg



Das sogenannte „Vorderschloss“ in Ortenburg blickt auf eine über 900 Jahre währende Geschichte zurück. Der hoch über der Wolfach in eine malerische Landschaft eingebettete Bau wurde 1120 von Graf Rapoto I angelegt. Der von Graf Joachim Mitte des 16. Jahrhunderts veranlasste Ausbau verlieh dem Schloss sein heutiges, von der Renaissance geprägtes Erscheinungsbild. Auch die folgenden Generationen haben sich an seiner Ausstattung mit einer Stilvielfalt von der Renaissance bis zum Klassizismus beteiligt. Den größten innenarchitektonischen Schatz hat der kunstliebende Graf Friedrich

Casimir mit der prunkvollen Kassettendecke der Schlosskapelle hinterlassen, die zu den schönsten im deutschsprachigen Raum zählt. Das Museum im Schloss zeigt neben einer Dokumentation über den „Malergraf“ Friedrich Casimir eine volkskundliche Sammlung mit dem Schwerpunkt Handwerk und Wohnkultur.

www.schloss-ortenburg.de

Wildpark Ortenburg



Der unmittelbar an Schloss Ortenburg angrenzende Wildpark erstreckt sich auf dem Gelände der ehemaligen Gartenanlage und des Tiergeheges der Grafen von Ortenburg. Die ursprüngliche Bepflanzung des Schlossparks wurde bei der Anlage des Tierparks zum Teil beibehalten. In den großzügig angelegten Gehegen sind zahlreiche heimische und exotische Tierarten zu sehen.

www.wildpark-ortenburg.de

Fremdsprachige Führungen sind möglich
Dauer ca. 1,5 Std.,
Teilnahmegebühren:
3,50/2 € pro Pers.
Gruppe ab 15. Pers. 34,50€

Eintritt 7,00€,
Kinder ab 3-12, 4,00€,
Gruppen ab 20, pro Pers. 5,00/3,00€

Laurentiuskirche und protestantischer Friedhof in Steinkirchen



Bis zur Reformation war Steinkirchen Zentrum einer großen Pfarrei im Wolfachtal. Der heutige Bau der Laurentiuskirche aus dem späten 15. Jahrhundert mit Resten aus romanischer Zeit birgt in seinem Inneren eine kunsthistorisch und reformationsgeschichtlich bedeutsame Ausstattung. Noch aus der Erbauungszeit stammen die Fresken, die die Passion Christi, das Jüngste Gericht und Heiligendarstellungen zeigen. Seitdem Graf Joachim von Ortenburg im Jahre 1563 den Pfarrsitz von Steinkirchen an die Ortenburger Marktkirche verlegt hat, wird St. Laurentius vor allem als

Beerdigungskirche genutzt. Diesem Umstand verdanken wir die zahlreichen Epitaphe wohlhabender Passauer Bürgerfamilien und bedeutender Persönlichkeiten protestantischen Glaubens ab dem späten 16. Jahrhundert. Sie erzählen von bewegten Ereignissen während der Zeit der Reformation und Gegenreformation in der Region um Passau.

Sehens- und vor allem hörens- wert ist auch die Orgel aus der Passauer Werkstätte des Georg Adam Ehrlich, die ursprünglich für die Ortenburger Marktkirche geschaffen wurde. 1903 fand sie in Steinkirchen eine neue Heimat und wird aufgrund ihrer hohen Qualität regelmäßig in Konzerten eingesetzt.

Führung mit Erläuterung der Fresken und der Epitaphe. Orgelführung ist möglich. Teilnahmegebühren: keine, Spenden sind willkommen

Sammarei



Das heute noch viel besuchte Sammarei, dessen Name sich aus dem bayrisch-volkstümlich abgewan-

delten *Sancta Maria* ableitet, ist nach Altötting der größte Wallfahrtsort im Bistum Passau und birgt in seiner Kirche Mariä

Himmelfahrt einen einzigartigen Schatz kirchlicher Ausstattungskunst.

Über einer vollständig erhaltenen Holzkapelle aus dem Mittelalter, die im Jahr 1619 bei dem Brand eines Bauernhofes in unmittelbarer Nähe auf wundersame Weise verschont geblieben ist, wurde durch Baumeister Isaak Bader die 1631 geweihte barocke Kirche erbaut. Darin befindet sich hinter einer figurenreich

Teilnahmegebühren: keine, Spenden sind willkommen

dekorierten Altarschauwand ein Umgang um die Kapelle. Die hier angebrachten, rund 1300 Votivtafeln zeugen eindrucksvoll von einer seit dem 17. Jahrhundert bis in die Gegenwart anhaltenden Volksfrömmigkeit.

wallfahrtsland-sammarei.bistum-passau.de

Kößlarn, Wehrkirche und Kirchenmuseum



Der Ursprung der Kößlarn Wallfahrt geht auf eine Legende zurück, in der auch ein Ortenburger Graf eine Rolle spielt. Im Jahre 1364 soll dieser ein hölzernes Marienbild aufgefunden haben, dessen wundersame Heilwirkung bald eine Wallfahrt auslöste. Bis zur Reformationszeit war Kößlarn der meistbesuchte Marien-Wallfahrtsort in Niederbayern. Durch die Opfergaben der Pilger konnte 1440 ein Kirchenbau finanziert werden. Der heutige Kirchenbau mit seiner

Eintritt: 2 €
pro Pers.

vollständig erhalten mittelalterlichen Wehranlage entstand nur wenig später. Hier befindet sich das Museum mit den Themenschwerpunkten Wallfahrt und kirchliches Brauchtum im Kirchenjahr.

www.kirchenmuseum-koesslarn.de

Thematische Exkursionen

Graf Joachim, „Der Luther Ortenburgs“ (1530-1600)

- Marktkirche
- Ausstellung im Kantorhaus
- Schloss Ortenburg
- Steinkirchen, St. Laurentius

Ortenburg und der „Malergraf“ Friedrich Casimir (1591-1658)

- Reformationsweg mit bes. Augenmerk auf den Obstbaumweg
- Schloss Ortenburg, Renaissancedecke in der Schlosskapelle, Dokumentation im Schlossmuseum zu Graf Friedrich Casimir
- Wildpark- ehemals Ziergarten des Schlosses

Ortenburg und Gräfin Amalie Regina (1663-1709)

- Marktkirche

- Ausstellung im Kantorhaus
- Reformationsweg mit Schwerpunkt Schullandschaft
- Schloss Ortenburg

Hans Pötzlinger, ein Regensburger Bildhauer in Ortenburg

- Steinkirchen, St. Laurentius
- Marktkirche
- Schloss Ortenburg

Pilgerziele katholisch/evangelisch

- Marktkirche
- Steinkirchen, St. Laurentius
- Ausstellung im Kantorhaus
- Sammarei
- Kößlarn
- Reformationsweg

Mündigkeit durch Bildung – die Schullandschaft Ortenburgs

- Konfirmandenhaus „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein“
- Gemeindehaus, ehem. Schulgebäude
- Schelnhuberhaus

Orgelspaziergang

- Steinkirchen, St. Laurentius
- Spaziergang von Steinkirchen nach Ortenburg
- Marktkirche
- Kantorhaus

Ortenburg für Familien

- Reformationsweg
- Schloss Ortenburg
- Wildpark

Ortenburg evangelisch-kulinarisch

- Obstbaumweg
- Edelobstbrennerei Roland Braun in Holzkirchen
- Moststube Hammel
- Rittermahl im Schlosskeller
- Kräuterwanderung um Schloss Ortenburg